

Von Hermann Lüders.

Der Dezember mit seinem trüben Himmel und seinen winterlichen Bildern ruft in mir immer Erinnerungen an die Zeit zurück, als wir Paris umschlossen hielten...

Langebeinhörner Klänge riefen uns am 21. Dezember 1870 von unserem wüsten, dürftigen Lager in dem Dorfe Billegrange auf...

Von Kaffeetoden war natürlich keine Rede mehr, und die Schätze unserer Brodbeutel waren die denkbar einfachsten...

Des Antretens und Ordens der Kompanie ging kurz und ruhig vor sich. Dann folgten wir los; ich, Jöge Holpern, weil die tief ausgefahrenen und vernachlässigten Wege gefroren waren...

Allmählich lichtete sich das düstere Morgenrauschen mehr und mehr; als wir nach einem etwa einhalbstündigen Marsche an der Brücke Blon ankamen, war es ganz hell.

Hier wurde eine Kompanie vom Bataillon abgetrennt, die zur Unterstützung nach Aulnay rücken mußte. Unsere erste Kompanie steckte in Le Bourget, und wir hörten schon, daß diese ganz von den Franzosen eingeschlossen war.

Wir waren also nur noch zwei Kompanien, mußten aber noch ein Weizenbrot halten, weil über unsere Verwendung in dem bevorstehenden Kampfe erst noch disponiert werden sollte.

Natürlich schossen auch die Franzosen auf die Batterie; ich habe jedoch während der kurzen Zeit, wo wir dort hielten, keinen Mann fallen sehen. Nur ein Pferd wurde aus der Bespannung des einen Geschützes fortgerissen...

Für uns war das Zusehen nun gleich zu Ende. Der Brigadecommandeur Graf Kanitz kam an das Bataillon herangeritten und sprach ein paar Worte mit dem Kommandeur; ich hörte noch, wie er zu diesem sagte: „Rein müssen Sie auf alle Fälle!“

Es war nicht der erste, den ich mitmachte, ich bin auch schon bei Eilmärschen und Fortschritten, aber diese dreitägigen Schritte Dauerlauf auf Le Bourget zu haben sich in meinen Erinnerungen doch am tiefsten eingepreßt.

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island Nebr., 4. Januar 1907 (Zweiter Theil.)

No. 19.

Werken von St. Denis entgegen. Geschosse von der Höhe eines gewöhnlichen Stuhles und entsprechendem Umfange zerplagten mit gräßlichem Getöse auf der gepflasterten Herstraße, die Löcher, die diese Ungeheuer in den Erdboden schlugen, waren meterlang und von dem Umfange einer Tischplatte.

Am Morgen stellte es sich heraus, daß in dem verödeten Dorfe eine recht bunte Gesellschaft logiert hatte, oft nahe beieinander, denn in ganzen Trupps kamen blaue Marniesoldaten und Rothhosen zutage.

Die breite Dorfstraße selbst machte einen fast leeren Eindruck, die Franzosen schossen aber lebhaft von Fenstern und Thürnen aus, hinter denen sie sich versteckt hielten.

Wir waren also nur noch zwei Kompanien, mußten aber noch ein Weizenbrot halten, weil über unsere Verwendung in dem bevorstehenden Kampfe erst noch disponiert werden sollte.

Natürlich schossen auch die Franzosen auf die Batterie; ich habe jedoch während der kurzen Zeit, wo wir dort hielten, keinen Mann fallen sehen.

Für uns war das Zusehen nun gleich zu Ende. Der Brigadecommandeur Graf Kanitz kam an das Bataillon herangeritten und sprach ein paar Worte mit dem Kommandeur; ich hörte noch, wie er zu diesem sagte: „Rein müssen Sie auf alle Fälle!“

Es war nicht der erste, den ich mitmachte, ich bin auch schon bei Eilmärschen und Fortschritten, aber diese dreitägigen Schritte Dauerlauf auf Le Bourget zu haben sich in meinen Erinnerungen doch am tiefsten eingepreßt.

noch einzelne verwundeten. Das Dorf war wieder unler, wenn auch die Franzosen noch zornmüthig eine lange Zeit ihre großen Granaten hinein-schickten.

Am Morgen stellte es sich heraus, daß in dem verödeten Dorfe eine recht bunte Gesellschaft logiert hatte, oft nahe beieinander, denn in ganzen Trupps kamen blaue Marniesoldaten und Rothhosen zutage.

Die breite Dorfstraße selbst machte einen fast leeren Eindruck, die Franzosen schossen aber lebhaft von Fenstern und Thürnen aus, hinter denen sie sich versteckt hielten.

Wir waren also nur noch zwei Kompanien, mußten aber noch ein Weizenbrot halten, weil über unsere Verwendung in dem bevorstehenden Kampfe erst noch disponiert werden sollte.

Natürlich schossen auch die Franzosen auf die Batterie; ich habe jedoch während der kurzen Zeit, wo wir dort hielten, keinen Mann fallen sehen.

Für uns war das Zusehen nun gleich zu Ende. Der Brigadecommandeur Graf Kanitz kam an das Bataillon herangeritten und sprach ein paar Worte mit dem Kommandeur; ich hörte noch, wie er zu diesem sagte: „Rein müssen Sie auf alle Fälle!“

fen stand, für den denkwürdigsten Abschnitt seines Lebens halten. Er hat ein Land und ein Volk kennen gelernt, das bewundernswürdige Eigenschaften hat.

Am Morgen stellte es sich heraus, daß in dem verödeten Dorfe eine recht bunte Gesellschaft logiert hatte, oft nahe beieinander, denn in ganzen Trupps kamen blaue Marniesoldaten und Rothhosen zutage.

Die breite Dorfstraße selbst machte einen fast leeren Eindruck, die Franzosen schossen aber lebhaft von Fenstern und Thürnen aus, hinter denen sie sich versteckt hielten.

Wir waren also nur noch zwei Kompanien, mußten aber noch ein Weizenbrot halten, weil über unsere Verwendung in dem bevorstehenden Kampfe erst noch disponiert werden sollte.

Natürlich schossen auch die Franzosen auf die Batterie; ich habe jedoch während der kurzen Zeit, wo wir dort hielten, keinen Mann fallen sehen.

Für uns war das Zusehen nun gleich zu Ende. Der Brigadecommandeur Graf Kanitz kam an das Bataillon herangeritten und sprach ein paar Worte mit dem Kommandeur; ich hörte noch, wie er zu diesem sagte: „Rein müssen Sie auf alle Fälle!“

landigung einziehen und eine Kopie von einem Verhandlungs-Protokoll nehmen.

„Bitte dort! Zu dem da am Fenster!“ sagte der Portier und wies mit dem Tablett nach dem Fenster am äußersten Ende des Saales.

Am Morgen stellte es sich heraus, daß in dem verödeten Dorfe eine recht bunte Gesellschaft logiert hatte, oft nahe beieinander, denn in ganzen Trupps kamen blaue Marniesoldaten und Rothhosen zutage.

Die breite Dorfstraße selbst machte einen fast leeren Eindruck, die Franzosen schossen aber lebhaft von Fenstern und Thürnen aus, hinter denen sie sich versteckt hielten.

Wir waren also nur noch zwei Kompanien, mußten aber noch ein Weizenbrot halten, weil über unsere Verwendung in dem bevorstehenden Kampfe erst noch disponiert werden sollte.

Natürlich schossen auch die Franzosen auf die Batterie; ich habe jedoch während der kurzen Zeit, wo wir dort hielten, keinen Mann fallen sehen.

Für uns war das Zusehen nun gleich zu Ende. Der Brigadecommandeur Graf Kanitz kam an das Bataillon herangeritten und sprach ein paar Worte mit dem Kommandeur; ich hörte noch, wie er zu diesem sagte: „Rein müssen Sie auf alle Fälle!“

Der Beamte lebte sich, als hätte ihn ein Wirbelwind gefaßt. Er gab die gewünschte Auskunft, ordnete an, daß die Kopie angefertigt würde, brachte Woldürjew einen Stuhl und alles das in einem Augenblick.

„Ja, so sind die Leute nun!“ dachte der Gutsbesitzer, als er auf die Straße hinausstrat, blieb stehen und wuschte sich den Schweiß von der Stirne.

Mr. Yates aus Ebe field.

Aus London wird berichtet: Ein alter Herr aus Sheffield hat durch seine Freigiebigkeit die Marktbesitzer von Covent Garden vorübergehend in wilde Aufregung versetzt.

Am Morgen stellte es sich heraus, daß in dem verödeten Dorfe eine recht bunte Gesellschaft logiert hatte, oft nahe beieinander, denn in ganzen Trupps kamen blaue Marniesoldaten und Rothhosen zutage.

Die breite Dorfstraße selbst machte einen fast leeren Eindruck, die Franzosen schossen aber lebhaft von Fenstern und Thürnen aus, hinter denen sie sich versteckt hielten.

Wir waren also nur noch zwei Kompanien, mußten aber noch ein Weizenbrot halten, weil über unsere Verwendung in dem bevorstehenden Kampfe erst noch disponiert werden sollte.

Natürlich schossen auch die Franzosen auf die Batterie; ich habe jedoch während der kurzen Zeit, wo wir dort hielten, keinen Mann fallen sehen.

Für uns war das Zusehen nun gleich zu Ende. Der Brigadecommandeur Graf Kanitz kam an das Bataillon herangeritten und sprach ein paar Worte mit dem Kommandeur; ich hörte noch, wie er zu diesem sagte: „Rein müssen Sie auf alle Fälle!“

Eine kleine Auskunft.

Russisches Momentbild von Anton Tschekow. Deutsch von Lotte Stadthagen.

Es war um die Mittagszeit. Der Gutsbesitzer Woldürjew, ein großer vierfähriger Mann mit kurzgeschorenem Haar und hervorleuchtenden Augen, zog den Paletot aus, wuschte sich mit dem seidenen Taschentuch die Stirn und betrat ein wenig zaghaft den Gerichtssaal.

Der 70. Paletot.

Das schlechte Gewissen und die gute Buchführung haben einen Paletotdieb verrathen, der sein „Geschäft“ im Großen betrieb.